

Veranstaltungsort

Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz

ANMELDUNG

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist erforderlich unter:
www.akademienunion.de/akademientag-2019

Mitgliedsakademien der Akademienunion:



Sächsische Akademie der Wissenschaften
zu Leipzig

AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG

Die Federführung für den Akademientag 2019 haben die
Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz und
die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen.



www.akademienunion.de

40 Jahre Akademienprogramm
Exzellenz in Geisteswissenschaften

angenehme gestaltung
Collage mit Notenblatt von Beethovens „Ode an die Freude“ (Staatsbibliothek zu Berlin – PK, <http://beethoven.staatsbibliothek-berlin.de/beethoven/de/sinfonien/9/44/4711.html>)

AKADEMIENTAG 2019

EUROPA 2030: EINE NEUKOMPOSITION?

Montag, 17. Juni 2019, 19 Uhr

Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz
Geschwister-Scholl-Straße 2, 55131 Mainz



Begrüßung

Prof. Dr. Dr. Hanns Hatt

Präsident der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

Grußwort

Anja Karliczek

Bundesministerin für Bildung und Forschung

Musikalisches Intermezzo – „resonating identities“

Peter Kiefer

Komponist und Klangkünstler, Professor für Klangkunst-Komposition an der Hochschule für Musik Mainz

Podiumsdiskussion

Europa 2030: Eine Neukomposition?

Prof. Dr. Dr. Andreas Barner

Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft

Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio

Richter des Bundesverfassungsgerichts a. D.
Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste

Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck

Bistum Essen

Dr. Yoko Tawada

Literaturwissenschaftlerin und Schriftstellerin
Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur | Mainz

Moderation: **Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger**

Rektorin des Wissenschaftskollegs zu Berlin
Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften

Im Anschluss bitten wir zu einem kleinen Empfang.

Brexit, drohende Staatsbankrotte, wachsender Rechtspopulismus, Migration: Die europäische Idee, das Zusammenspiel von Ost und West, Nord und Süd auf dem Kontinent steht wie nie zuvor in der europäischen Nachkriegsgeschichte am Scheideweg.

Funktioniert das Zusammenspiel des vereinigten Europas noch? Was können Wissenschaft, Kultur und Kirche gemeinsam mit Politik und Zivilgesellschaft für ein friedliches Miteinander tun? Wie kann die Europäische Union reformiert werden, sodass sie auch weiterhin Wachstum, Stabilität und Sicherheit für alle Mitgliedsstaaten bietet und auch im globalen Wettbewerb Vorbild bleibt? Und was muss in absehbarer Zeit strukturell und politisch verändert werden, damit die Bürgerinnen und Bürger an die Zukunft Europas glauben und sich dafür einsetzen?

Diese und weitere Fragen möchten wir bei der Abendveranstaltung unseres Akademientages interdisziplinär diskutieren. Hierzu lade ich Sie im Namen der acht in der Akademienunion zusammengeschlossenen Wissenschaftsakademien sehr herzlich ein.

Prof. Dr. Dr. Hanns Hatt
Präsident der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

Peter Kiefer – „resonating identities“
für selbstspielendes Klavier und Elektronik, Uraufführung

Neben Flaggen gehören Nationalhymnen zu den wichtigsten Projektionsflächen für nationales Bewusstsein. In dem Stück „resonating identities“ werden alle offiziellen Hymnen der 28 EU-Staaten verarbeitet und von einem selbstspielenden Klavier gespielt. Allerdings hört man diese Melodien nicht – vielmehr werden durch sie auf der Rückseite des Klaviers angebrachte Resonanzsaiten zum Mitschwingen gebracht. Die nationalen Unterschiede transformieren sich in einen schwebenden Klang, der alle Unterschiede der Hymnen verschmelzen lässt. Die Identitäten bleiben erhalten – die Qualität verschiebt sich allerdings im Prinzip der Resonanz zu etwas Gemeinsamen, welches auch Respekt und Gleichberechtigung in der individuellen wie nationalen Selbstdefinition bedeutet – denn was wären wir ohne die Schwingungen der anderen?